

### Ernennungen

**Der Rektor bestätigte den Einsatz von**

Dr. rer. pol. Wolfgang Böttger als stellv. Direktor für Erziehung und Ausbildung an der Sektion Journalistik mit Wirkung vom 31. August 1973;

Prof. Dr. phil. habil. Rigobert Günther als stellv. Direktor für Forschung an der Sektion Geschichte mit Wirkung vom 31. Januar 1974;

Prof. Dr. sc. E. Jäger als stellv. Direktor für Erziehung und Ausbildung an der Sektion TAS mit der Wirkung vom 28. Februar 1974;

Prof. Dr. sc. Werner Maiwald als stellv. Direktor für Forschung an FMI mit Wirkung vom 31. Januar 1974.

**Der Rektor dankte den von diesen Funktionen entbundenen**

Prof. Dr. rer. pol. Werner Michaelis,

Prof. Dr. habil. phil. Martin Erbstoßer,

Prof. Dr. paed. habil. Harald Helmlich und

Prof. Dr. sc. Hans-Jürgen Friederici

für ihr erfolgreiches Wirken.

### Promotionen

#### Promotion A

**Eberhard Brüder**, Bereich Medizin, am 29. März, 13.30 Uhr, Sitzungssaal des Bereichs Medizin, Liebigstraße 27: Experimentelle Untersuchungen zur Eignung von flüssigem Paraffin, Aktivkohle und weitere Substanzen zur Therapie akuter oraler Vergiftungen mit organischen Lösungsmitteln.

**Wolfgang Dietrich**, Sektion Chemie, am 1. März, 16 Uhr, im Hörsaal III, Liebigstr. 16: Zur basisinduzierten Umlagerung quartärer allyl-substituierter Ammoniumverbindungen.

**Frank Feiler**, Sektion Biowissenschaften, am 12. März, 15 Uhr, 701, Brüderstraße 34, im Kleinen Hörsaal der Sektion: Untersuchung funktioneller Wechselbeziehungen zwischen Kerngebieten der retikulären Formation des Hirnstammes und dem visuellen System bei der Ratte.

**Almut Köch**, Bereich Medizin, am 29. März, 14.30 Uhr, Sitzungssaal des Bereichs Medizin, Liebigstraße 27: Psychoprophylaxe im Betriebsgesundheitswesen.

**Danzloch Mübasser**, Sektion Physik: Untersuchungen und Vorgehänge in einem mit Kr 23 ausgerüsteten DC-Elektronen-anlagerungsdetektor in Abhängigkeit von der Detektortemperatur und von Beimischung im Trägermaterial.

**Annerose Prehn**, Franz-Mehring-Institut, am 28. Februar: Zur Bestimmung des Charakters und der Funktion der Interessen durch den historischen Materialismus.

**Heidi Roth**, Sektion Geschichte, am 7. März, 13 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Hochhaus, 1. Obergesch., Raum 34: Die Gruppe der Arbeiterklasse in den Industriebetrieben mit staatlicher Leitung. Ihre Formierung, Entwicklung und ihre Rolle in den Jahren 1936 bis 1967.

**Wolfgang Zähle**, Sektion Pädagogik/Psychologie, am 28. Februar: Zur Kritik bürgerlicher Theorieansätze zur Programmierung von Lehr- und Lernprozessen - eine Auseinandersetzung mit dem operativen Konditionieren und der cybernetischen Pädagogik aus pädagogischer Sicht.

### Medizinische Fußpflege für KMU-Mitarbeiter

(UZ-Korr.) Ab 18. März können sich Interessenten zur medizinischen Fußpflege bei Frau H. Klemm im Hauptgebäude, 5. Etage, Zimmer 67, montags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr persönlich oder über die Telefonnummer 719/26 38, anmelden.



## Feste Freundschaft zum Volk Kubas

**Sektion TAS veranstaltete ein Forum zum 15. Jahrestag des Sieges der kubanischen Revolution**

(UZ-Korr.) Anlässlich des 15. Jahrestages des Sieges der Kubanischen Revolution fand am 29. Februar ein Forum im Studentenwohnheim „Jenny Marx“ statt. Der Einladung des Wissenschaftsgebietes Romanische Sprach- und Übersetzungswissenschaft der Sektion TAS und der Leitung des Ensembles „Pawel Kortschagin“ waren Wissenschaftler der TAS, sowjetische und DDR-Studenten gefolgt. Der Singklub und die Sprechergruppe des Ensembles sorgten für die kulturelle Umrahmung des Forums. Einen besonderen Aspekt erhielt dieses Treffen dadurch, dass gerade zu dieser Zeit die Partei- und Regierungsdelegation der DDR in Kuba weilte. Darauf ging auch Dr. G. Wotjak in seiner Rede ein. Er konzentrierte sich in

seiner Festansprache auf die Erfolge, die Kuba nach dem Sieg der Revolution in seiner Wirtschafts- und Kulturentwicklung erbringen konnte. Bei einer Bevölkerungszunahme um 32 Prozent in den Jahren 1956 bis 1973 konnte die junge Republik ihre Fischfangserträge um das 5,4fache steigern. Die Baulistungen vergrößerten sich um das 4,25fache. Die Produktion des Nickels verdoppelte sich.

Über linguistische Forschungsarbeit in der Republik Kuba berichtete Dr. M. Perl. So unterhält das Institut für Literatur und Linguistik Kubas gute Beziehungen zu den Partnerinstituten in den sozialistischen Ländern, besonders zu denen der UdSSR und der DDR.

## Mitdenken ist Voraussetzung

**Studiengruppenarbeit - Was? Wie? Warum? Die Klärung solcher wichtiger Fragen darf nicht dem Selbstlauf überlassen werden. Viele Erfahrungen wurden bisher gesammelt, gute und schlechte. In allen Gruppen besteht Interesse an einem Erfahrungsaustausch. Deshalb wurde an der Sektion Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus auf Vorschlag von Studenten des 4. Studienjahres eine Studiengruppenleiterkonferenz durchgeführt. Die Genossen der Sektion Pädagogik/Psychologie erklärten sich bereit, was zu helfen.**

Eine Arbeitsgruppe des 4. Studienjahres unserer Sektion arbeitete Empfehlungen zur Arbeit von Studiengruppen aus. Diese wurden in den Gruppen diskutiert, und am 20. Februar fand unsere erste Arbeitstagung statt. Prof. Dr. Conrad, Mitarbeiter der Sektion Pädagogik/Psychologie, erläuterte in einem Vortrag die Rolle der Studiengruppen bei der Erhöhung der Effektivität des Selbststudiums. In Fortführung dieser Problematik sprachen Studenten des 4. Studienjahres zu Führungs- und Leitungsfragen. Im Anschluss daran wurden in drei Arbeitskreisen studienjahrespezifische Probleme diskutiert. Während im 1. Studienjahr organisatorische Fragen und das Problem „Was soll in den Studiengruppen behandelt werden?“ im Vordergrund standen, wurde im 2. und 3. Studienjahr beraten, wie in den Studiengruppen die Bestenförderung realisiert werden kann. Im Mittelpunkt standen hierbei Fragen der inhaltlichen Planung der Studiengruppenarbeit, der Rolle der staatlichen Leiter bei der Anleitung der Studiengruppenleiter. Schade, daß nur zwei Seminargruppenleiter an dieser wichtigen Veranstaltung teilgenommen haben. Heiß diskutiert wurde das Problem: Wie gelingt es uns, die Studiengruppenarbeit für leistungsstärkere und -stärkere Studenten gleichermaßen effektiv zu gestalten? Wichtig ist, daß sich jeder für jeden verantwortlich fühlt, daß im Meinungsstreit Wissen gefestigt und vermittelt wird, daß nicht zuletzt auch durch die Studiengruppen Fähigkeiten und Eigenschaften gefördert werden, die einen Lehrer des Marxismus/Leninismus auszeichnen sollen. Dieser Erfahrungsaustausch soll keine einmalige Angelegenheit bleiben. Für die Studiengruppenleiter des 1. Studienjahres findet im Mai eine weitere Beratung statt. Wir sind gern bereit, auch mit anderen Sektionen in Erfahrungsaustausch zu treten. Die Intensivierung des Selbststudiums ist ein Problem, das alle angeht.

GOL der Sektion Phil./WK

## Enge Kontakte der Mathematiker zum Braunkohlenkombinat

(UZ-Korr.) Über eine künftige Kooperation zwischen der Sektion Mathematik und dem Braunkohlenkombinat Regis-Breitungen besetzten Anfang Februar erstmalig Vertreter der Leitungen beider Einrichtungen. Sie erörterten Möglichkeiten, wie mathematische Forschungsergebnisse rascher in die betriebliche Praxis umgesetzt werden können. Das betrifft u. a. neue Erkenntnisse in der Optimierung und der mathematischen Statistik. Vorgesehen ist auch, dem Kombinat stärker als bisher Projekte der Rechenmathematik und Datenverarbeitung nutzbar zu machen.

Der Einsatz einer Studentenbrigade im Rahmen des diesjährigen Studentensommers soll den praktischen Auftakt einer künftig gezielten und planmäßigen Zusammenarbeit zwischen beiden Partnern geben.

Die Sektion Mathematik ließ sich bei dieser Initiative von dem Bestreben leiten, die Einheit von Forschung, Ausbildung und Praxis stärker zum Prinzip der wissenschaftlichen Arbeit zu machen und einen konkreten Beitrag zur Unterstützung der Energieversorgung zu leisten.

## Können Betriebe rechtliche Normen setzen?

(UZ-Korr.) Seit dem VIII. Parteitag der SED fanden an der Sektion Rechtswissenschaft regelmäßig wissenschaftliche Veranstaltungen zum Thema „Theoretische Probleme der Entwicklung des sozialistischen Staates und Rechts“ statt. Das Hauptziel dieser auf Sektionsebene durchgeführten Veranstaltungsreihe besteht darin, mittels des Meinungsstreites in grundlegenden, für alle Rechtswissenschaften gleichermaßen bedeutsamen Fragestellungen einheitliche Lehrauffassungen herauszubilden zu helfen. Zugleich soll erreicht werden, daß bestimmte juristische Kategorien und Begriffe in allen fachwissenschaftlichen Richtungen mit gleichem Bedeutungsinhalt verwendet werden. Auf diese Weise kann eine Erhöhung des theoretischen Niveaus und der politisch-ideologischen Ausstrahlungskraft der Lehrveranstaltungen herbeigeführt werden.

Unter den genannten Aspekten veranstaltete die Sektion am 20. Januar ihr elftes Kolloquium, in dem auf der Grundlage eines Zeitschriftenartikels und spezieller Thesen des Leiters des Bereichs Arbeitsrecht Fragen der Rechtssetzungsstätigkeit im sozialistischen Staat diskutiert wurden. Vertreter verschiedener Wissenschaftsgebiete äußerten sich dazu, ob außer den Organen der staatlichen Rechtsausübung auch Betriebe und Genossenschaften Recht schöpfen, d. h. Normen rechtlichen Charakters setzen können. Stellung genommen wurde in diesem Zusammenhang auch zum Verhältnis von Rechtssetzung und Rechtsverwirklichung, Wesen der Rechtsnorm und zu ihrer Abgrenzung von anderen allgemeinen Verhaltensregeln.

## Die Universitätsbuchhandlung informiert

**Gesellschaftswissenschaften**

**Kurt Hager**  
**Wir sind die Erben von Karl Lachmann und Ernst Thälmann**  
35. Jahrestag der Gründung der KPD  
47 Seiten, Broschur, 0,30 Mark

**B. Shirurow**  
**Die Legende vom „guten“ und „schlechten“ Kommunismus**  
91 Seiten, Broschur, 1,20 Mark  
Dietz Verlag Berlin

**Allende**  
**Chile - Volkskampf gegen Reaktion und Imperialismus**

Ausgewählte Reden des Präsidenten Allende  
239 Seiten, Leinen, 6 Mark  
Staatsverlag Berlin

**Inosemzow**  
**Der heutige Kapitalismus**  
183 Seiten, Broschur, 3,50 Mark  
Dietz Verlag Berlin

## Studentinnen und Studenten!

**Unfallversicherung für „Anhalter“**

(UZ) Seit vorigem Jahr - die UZ Nr. 25/73 wies schon darauf hin - gibt es die Unfallversicherung für „Anhalter“ (eingereicht von der Staatlichen Versicherung der DDR in Abstimmung mit dem Zentralrat der FDJ und dem Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen).

Alle Studentinnen und Studenten, die „per Anhalter“ fahren, haben die Möglichkeit, sich gegen Unfall zu versichern. Die Versicherung läuft jeweils ein Jahr, sie kann jederzeit abgeschlossen werden. Jahresbeitrag: 6 Mark.

## PS zur Forellenplatte

UZ berichtete in ihrer letzten Ausgabe auf Seite 1 vom Berufswettbewerb der Koch- und Kellerlehrlinge an der Karl-Marx-Universität. Unsere Fotos sollen Eindrücke vom Abend dieses Tages vermitteln, als die Ergebnisse der Arbeiten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden.

## Medizin

**Grundlagen und Klinik innerer Erkrankungen**  
Ein Lehrbuch für Studierende und Ärzte, in 3 Bänden  
Herausgeber: Schulze/Stobbe  
2. überarb. Auflage, 632 Seiten, 80 Abbildungen, Leinen, 56 Mark  
Thieme-Verlag Leipzig

**Das Gichtsyndrom**  
Herausgeber: Heidelmann/Thiele  
200 Seiten, 34 Abbildungen, 7 Farbtafeln, 18 Tabellen, kartoniert, 25,50 Mark  
Steinkopf-Verlag Dresden

**Veterinärmedizin**

**Angewandte und topographische Anatomie der Haustiere**  
416 Seiten, 200 Abbildungen, Leinen, 96 Mark  
Fischer-Verlag Jena

**Biologie**

**Markiert/Ürsprung**  
**Entwicklungsbiologische Genetik**  
178 Seiten, 110 Abbildungen, Broschur, 34 Mark  
Fischer-Verlag Jena



Oh, beinahe hätte ich zum Frauentag gratuliert. Jo Rolfe

## Pokal für Sektion Chemie

**Über das 1. Universitätsoffene Schwimmfest**

**A**m vergangenen Donnerstag fand in der Volksschwimmhalle Mitte (Möckern) im Rahmen des Freizeit- und Erholungssportes das 1. Universitätsoffene Schwimmfest ohne Leistungscharakter für alle Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten der Karl-Marx-Universität statt.

40 Vertreter der Sektionen Chemie, Physik und Wirtschaftswissenschaften, des Bereichs Medizin, des ORZ und der Sektion Pädagogik/Psychologie sowie des Instituts für Körpererziehung ließen es sich nicht nehmen, in volkssportlichen Wettkämpfen ihre Kräfte zu messen. Die Veranstalter - die Sektion Wirtschaftswissenschaften in enger Zusammenarbeit mit der Sportkommission der Karl-Marx-Universität, dem Institut für Körpererziehung und der HSG - sind der Meinung, daß sich die Resultate durchaus sehen lassen können. Natürlich können uns 40 Teilnehmer für eine derartige Veranstaltung nicht zufriedustellen. Die meisten Sektionen ließen trotz

rechtzeitiger Ausschreibung der Wettkämpfe und eines nochmaligen Aufrufes zur Teilnahme nichts von sich hören. Aber haben also die Sportverantwortlichen dieser Sektionen noch eine Menge Arbeit und benötigen größere Unterstützung von ihren staatlichen Leitungen. Die einzelnen Teilnehmer gingen mit Schwung und Freude an die Wettkämpfe. Alle beteiligten sich an den meisten ausgeschriebenen Wettbewerben - seien es die 50 m Freistil, die Staffeltwettbewerbe, das Streckentauchen oder das abschließende Wasserballturnier - und fanden: Eine prima Sache, die öfter durchgeführt werden muß und für die weitere Teilnehmer gewonnen werden müssen. Mancher sollte sich überlegen, ob sein „Grund“ für das Fernbleiben tatsächlich so dringend so wichtig war. Sicher gibt es die, ebenso sicher kostet es etwas Überwindung.

ins kalte Wasser zu springen und sich selbst richtig zu fordern! Den vom Institut für Körpererziehung gestifteten Wanderpokal erhält die Sektion Chemie, die die meisten Teilnehmer und die besten Ergebnisse für sich verbuchen konnte. Den 2. Platz in der Wertung der Sektionen belegte der Bereich Medizin, den 3. Platz die Sektion Physik, gefolgt vom ORZ und den Sektionen Pädagogik/Psychologie und Wirtschaftswissenschaften. Das Schwimmfest hat eine Reihe von Erfahrungen - vor allem zur Ausschreibung, Organisation der Wettkämpfe usw. - gebracht. Fest steht: Es ist ein großes Interesse an volkssportlicher Betätigung auch in dieser Sportart vorhanden, und wir werden diese Veranstaltung an unserer Universität zu einer guten Tradition werden lassen.

Dr. Axel Fischer

## Ergebnisse:

**Gesamtwertung:** 1. Chemie, 70 P.; 2. Medizin, 57 P.; 3. Physik, 53 P.  
**Einzelwettbewerbe:** 50 m Brust, Altersklasse A: 1. Stephan Böttcher, ORZ, 37,8;  
Altersklasse B: 1. Dr. M. Rosenkranz, Medizin, 41,6; Altersklasse C: 1. Manfred Thiel, IFK, 43,9;  
Altersklasse D: 1. Dr. H. Schulz, Päd./Psych., 45,8.  
50 m Freistil, Altersklasse A: 1. Hans-Jürgen Zacharias, Physik, 39,6;  
Altersklasse B: 1. Franz Jacobs, Physik, 32,9;  
Altersklasse C: Manfred Thiel, IFK, 36,4;  
Altersklasse D: 1. Dr. H. Schulz, Päd./Psych., 49,0.  
**Freuen:**  
50 m Brust: 1. Klara Ludwig, Chemie, 48,8;  
50 m Kraul: 1. Klara Ludwig, Chemie, 43,8.  
**Staffeln:**  
4 mal 25 m Brust: 1. Chemie 1:15,1; 4 mal 25 m Freistil: 1. Physik, 1:03,1; 4 mal 25 m Lagen: 1. Physik, 1:12,5.

## UZ

**Redaktionskollegium:** Ina Ulbricht (Verantwortliche Redakteur); Roswitha Jahn, Gudrun Schaufuß, Regina Mauer (Redaktoren); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietrich, Dr. phil. Günter Katzd, Gerhard Mithow, Dr. rer. pol. Karlo Poeschke, Jochen Schleiwoigt, Dr. phil. Wolfgang Weiler.  
**Satz und Druck:** LVZ-Druckerei „Hermann Ducker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.  
**Anschritt der Redaktion:** 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitäts-Hauptgebäude, PSF 920. Telefon: 719 22 15. Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Stadtparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.